



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

396 (28.8.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-353850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-353850)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: Im Mannheimer und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 8.—, in anderen Bezugsstellen abgeholt RM. 2,50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 3.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — Adressen: Redaktion: Ballhofstraße 4, Schreyingstraße 15/16, Reichstraße 18, No. Friedrichstraße 4, Po. Danststraße 65, W. Oppauerstraße 8. — Erscheinungsorte wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammel-Nummer 249 51. Postfach-Nr. 17300 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Einzelheft RM. —, 40 die 22 mm breite Colonelle: im Blattmann RM. 1.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabat nach Tarif. — Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Rubriken, an bestimmten Plätzen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. \* Aus der Welt der Technik \* Kraftfahrzeug und Verkehr \* Die fruchtbare Scholle \* Steuer, Gesetz und Recht \* Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung \* Für unsere Jugend \* Mannheimer Reisezeitung \* Mannheimer Vereinszeitung \* Aus Zeit und Leben \* Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 28. August 1930

141. Jahrgang — Nr. 396

# Das Finanzreformprogramm des Reichskabinetts

### Abchluß der Beratungen - Fünf richtungweisende Grundätze - Beginn der Steuererhebung 1931

## Der Inhalt des Reformplans

Die mehrtägigen Beratungen des Reichskabinetts über seine finanziellen Reformpläne wurden heute unter Vorsitz des Reichsfinanziers Dr. Brüning zu Ende geführt. Es wurde über die Grundzüge der Reformpläne, die die erforderlichen Gesetzesvorlagen durch die zuständigen Ressorts während der nächsten Wochen zwecks Vorlage an Reichsrat und Reichstag ausgearbeitet werden sollen.

**Voraussetzung für das Gelingen aller Reformpläne ist eine geordnete Konjunkturlage und ein die Wirtschaftslage berücksichtigender Haushaltsplan.**

Das Kabinett hat für die Aufstellung dieses Programms als wesentliche Gesichtspunkte folgendes festgelegt:

1. Am Haushaltsplan 1931 wird über die bereits im Haushaltsplan vorgesehene Senkung der Ausgaben von 100 Millionen RM. hinaus auf Grund der vom Reichsfinanzminister gemachten Vorschläge ein weiterer namhafter Betrag eingespart werden.
2. Es wird ein mehrjähriges Programm für den Währungsplan und die künftige Stellung mit dem Ziel der beschleunigten Verminderung der Wohnungsmisere der unemittelten Schichten und unter Berücksichtigung ihrer Leistungsfähigkeit aufgestellt.
3. Der Reichshaushalt soll gegen die bisherige unzureichende und unvorkehrbare Beanspruchung durch die verschiedenen Formen der Arbeitslosigkeit gesichert werden, ohne daß dadurch die notwendigen Leistungen gefährdet werden.
4. Der Finanzhaushalt wird durch eine anderweitige Verteilung der öffentlichen Einnahmen unter Reich, Länder und Gemeinden entsprechend den ihnen obliegenden Aufgaben umgestaltet werden. Dabei soll vor allem auf Klarstellung der selbständigen Verantwortung für die Ausgabenbindung hingewirkt werden. Dieser endgültige Finanzhaushalt kann in Kraft treten, sobald der Reichstag das Steuervereinfachungsprogramm, zu dessen Vorbereitung in der Rotverordnung entsprechende Maßnahmen vorgesehene und eingeleitet sind, verabschiedet hat. In diesem Zusammenhang ist auch eine Vereinfachung des Einkommens in Aussicht genommen und zwar zunächst bei der Landwirtschaft, sodann durch Freistellung der Vermögenden bis zu 2000 Reichsmark von der Vermögenssteuer. — Die Einkommensteuer soll auf dem Gebiet der kommunalen Verwaltung beseitigt werden; hierbei wird bei denjenigen Gemeinden einzusehen sein, deren Reallohnern besonders überhöht sind.
5. Eine Bewirtschaftung der Kreditbeihilfen der öffentlichen Körperschaften unter einheitlichen Gesichtspunkten wird die notwendige Senkung des zu hohen Zinsfußes bewirken.

Die Gesamtheit dieser Maßnahmen wird eine Senkung der zu hohen steuerlichen Belastung des deutschen Volkes ermöglichen. Ein solches Senkungsprogramm kann nur schrittweise durchgeführt werden. Begonnen werden soll aber bereits im Jahre 1931 mit der Senkung der am weichen kommenden Reallohnern. Dadurch soll der Wirtschaft Antrieb und neue Arbeit gegeben werden.

## Keine Erhöhung der Posttarife

Eine Berliner Tageszeitung bringt heute unter der Überschrift: „Vor neuen Erhöhungen der Posttarife“ die Mitteilung, es sei geplant, die Posttarife bereits am 1. Oktober zu erhöhen. Diese Nachricht ist, wie von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, völlig aus der Luft gegriffen. Eine Erhöhung der Posttarife ist nicht irgendwo erwogen worden und ist in keiner Weise beabsichtigt.

## Neue Verhaftung führender Juden

— Teplitz, 28. August. Alle Mitglieder des Exekutivkomitees des ukrainischen Kongresses sind verhaftet und zu einer sechsmonatigen Gefängnisstrafe verurteilt worden.

## Warum Einheitsliste in Baden?

### Gemeinsamer Wahlauf Ruf

Karlsruhe, 28. August.

Die hinter der „Einheitsliste“ lebenden Parteien Badens veröffentlichen einen Wahlauf Ruf, in dem es u. a. heißt:

„Das Reich ist in Not! Das deutsche Volk steht in einer Schicksalsstunde. Neue Wege müssen gesucht und neue Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden. Das Ziel muß sein, alle in Treue zu Reich und Verfassung lebenden deutschen Männer und Frauen zu einem, aus dieser Erkenntnis haben sich Deutsche Volkspartei und Deutsche Staatspartei in Baden und Württemberg zusammengeschlossen, um als Wegbereiter dieses Gedankens eine Einheitsliste aufzustellen.“

Was wollen wir? Wir wenden uns mit aller Schärfe gegen die nationalsozialistischen Bestrebungen der Kommunisten und Nationalsozialisten, die unter feillich zermürbtem Volk durch unzulässige Verprechungen betrogen und gegeneinander aufhetzen.

Wir sind kein „Bürgerblock“, aber wir wollen nicht, daß der Reichstag die Lösung lebenswichtiger staatspolitischer Aufgaben durch die politisch und gesellschaftlich einseitige Haltung der Sozialdemokratie fernerhin unmöglich gemacht wird.

Wir wünschen den konfessionellen Frieden! Gelinder Fortschritt darf nicht durch reaktionäre Politik gehemmt werden. Das Wohl und die Zukunft des Volkes verbieten, kurzfristige Interesselösung zu treiben.

Der künftige Reichstag hat deutsche Schicksalsfragen zu entscheiden!

Die ungenügende Arbeitslosigkeit, die die Finanznot des Reiches, der Länder und Gemeinden verlangen rasche und durchgreifende Hilfe. Die Arbeitslosenversicherung darf nicht unter ihren Kräfte zusammenbrechen; Reich, Länder und Gemeinden dürfen nicht zahlungsunfähig werden.

Wollt bei Lösung dieser Aufgabe der Reichstag verlangt hat, mahnen der Reichspräsident und die Reichsregierung gemäß Pflicht und Berufung einmütige Maßnahmen treffen.

Der neue Reichstag hat die Aufgabe, die Erziehung des Reiches herbeizuführen! Strangste Sparmaßnahmen ist oberstes Gebot! Eine

## Der Umsturz in Peru

Santos Cerro, der neue Mann

— Paris, 28. August.

Die Herren aus Lima berichten, haben die revolutionären Führer sich dahin geeinigt, die Regierung dem Führer der Bewegung von Arequipa, Santos Cerro, zu übertragen.

Über den Regierungsantritt Oberst Cerros wird aus Lima berichtet: Cerro, der Norden aus zwei früheren Revolutionen trägt, übernahm die Regierung gestern abend auf allgemeines Verlangen der Bevölkerung. Als er im Flugzeug in Lima eintraf, wurde er von einer gewaltigen Menschenmenge begeistert begrüßt. Seine Fahrt durch die Stadt geschah ohne einen Zwischenfall. Sein Wagen wurde mit Blumen überschüttet, während die Glocken der Kirchen läuteten.

Zur Lage in Peru berichtet noch die „Times“, Vertreter von Studenten und Arbeitern hätten der Regierung ein revolutionäres Aktionsprogramm überreicht, das u. a. die Beschlagnahme des Kirchengüter und Maßnahmen gegen das ausländische Kapital vorsehe.

## Der Präsekt von Tacna erschossen

Nach einem von der Zeitung „Nation“ veröffentlichten Telegramm ist der Präsekt von Tacna (Peru) von aufständischen Soldaten erschossen worden, als er sich weigerte, ihnen seine Abteilung zur Verfügung zu stellen.

## Sammlung und Zersplitterung in Württemberg

Die Ueberrassungen bei Volkspartei und Deutschen nationalen — Bitte gesammelt, Rechte zersplittert Rückwirkungen auf die Landespolitik

Von unserem Stuttgarter Vertreter

Drei Wochen vor den Wahlen, und die nicht in die Parteienmaschinen eingespannten d. h. die berühmten „außerparteilichen Wähler“ werden noch immer nichts davon, daß sich in drei Wochen auch ihr Schicksal entscheiden wird. Nur die Kommunisten sorgen bis jetzt für allgemeinen Aufbaumunterricht, d. h. sie sind immer noch friedlich. Nur ihre Jäger mit den Schwarzhemden geben ebenfalls durch die Straßen und lauten ihr „Wölfer, höret die Signale“ und ihre Sprechschreie erschallen.

Von den anderen Parteien ist noch nichts zu sehen und zu hören. Allerdings sind die Überraschungen schon vorüber. Mit einem raschen und einem doppelt freudigen Auge haben die Demokraten ihre Aufmerksamkeit in der Wählerpartei über sich ergehen lassen. Denn selbstverständlich haben sich die verschiedenen württembergischen Ortsgruppen sofort einmütig der neuen Wira angeschlossen. Wie anderswo, war natürlich auch die württembergische Volkspartei von dieser plötzlichen Neugründung überrascht worden. Denn gerade in Württemberg (und Baden) hat man doch nun schon geraume Zeit über die Rolle der Parteien in Württemberg ernstlich zusammen gearbeitet und dabei in Württemberg bereits das erreicht, was jetzt die Neuwahlen für das Reich bringen sollen, die rein bürgerliche Regierung. Und die Ergebnisse dieser rein bürgerlichen Regierung sind ein Schuldenreiter Staat, wohl der einzige in Deutschland!

Da man so in Württemberg weiß, was im Reich auf dem Spiele steht, war eine Verständigung der beiden bürgerlichen Mittelparteien trotz der Ueberrassungen durch Berlin nicht schwer. Wie in Baden hat man sich auch in Württemberg zur Einheitsliste geeinigt, die Rechte der Wählerpartei zusammengefaßt. Freilich hat die Volkspartei dabei Opfer gebracht. Sie hat ihren Kandidaten erst an zweiter Stelle an der Spitze stehen. Und dazu noch einen neuen aus Berlin, in Württemberg verhältnismäßig unbekannt, obwohl er Württemberger ist. Dieser neue Kandidat war die große Ueberrassungen für die Volkspartei selbst. Seit ihrem Bestehen wurde sie im Reichstag von Sozial Vides vertreten. Und nicht schlecht, denn er gehörte keiner „Interessengruppe“ an, hatte aber parlamentarische Erfahrungen und war unangehört klug. Und war immerhin auch Mitglied der Partei. Aber seine 30 Jahre politische Tätigkeit sind ihm jetzt zum Verhängnis geworden, und seine 32 Jahre. Denn man wollte sich auch in Württemberg versorgen. Das heißt, man wollte eigentlich nur den Willen dazu zeigen, denn man war davon überzeugt, daß Vides eine genügende Mehrheit auf sich ziehen würde. Aber, es kam anders, zur größten Ueberrassungen der Stuttgarter Parteileitung selbst. Das Parteiblatte bezeichnete das Unterliegen von Vides gegenüber dem Berliner Schwaben Reich als ein Zufallsereignis. Das war es zweifellos auch, denn gerade aus dem Punkte war der Parteiertrag schwach belohnt. Volder beging Vides in seiner begreiflichen Verzweiflung die Unvorsichtigkeit, nun auch gleich seinen Austritt aus der Partei zu erklären. Sollte er das nicht getan, so wären ihm sicher goldene Kränze gebaut worden.

Zu einem anderen, noch viel größerem Aufsehen erregenden Austritt kam es bei den Deutschen nationalen Württemberg. Überfähiger Kopf, der Kullmühler Baillie, erklärte zwei Tage vor der Parteierverammlung seiner Partei zur größten Verblüffung nicht nur der Deutschen nationalen, sondern wohl aller Württemberger seinen Austritt aus der Württemberg-Partei, und legte damit auch alle seine Parteimitter nieder. Dr. Baillie hatte im Reichstag in bekanntlich für die Regierung Stimmung gestimmt. Warum er das tat, begründete er in

dem Reichstagsminister Dietrich danken wir, daß er den Mut fand, dem deutschen Reichstag und dem deutschen Volk die Wahrheit zu sagen und es aufzurufen zu seiner Pflicht als Staatsvolk.

Deutscher Staatsbürgerinn in Baden wählt am 14. September die Einheitsliste der Deutschen Volkspartei und Deutschen Staatspartei Curtius — Dietrich — Rames — Kern.

Der Kaiser trägt neben dem Namen bekannter Volksparteiler und Demokraten auch zahlreiche Unterzeichner von Mitgliedern der Volksnationalen Reichsvereinsung, und anderer Organisationen sowie von bisher Parteilozen.

## Regina lebt noch

Die Mitteilungen von Köthen des seitherigen Präsidenten Regina treffen nicht zu. Er befindet sich, allerdings erkrankt, noch an Bord des Kreuzers „Albatros“.

## Die Einholung der Andree-Expedition

Telegraphische Meldung

— Stockholm, 28. August

Die Schwedische Regierung hat heute abend nach Verhandlungen mit der norwegischen Regierung mit den Verwandten der Teilnehmer der Andree-Expedition und den Naturforschern beschlossen, daß das Landeboot „Soeröklund“ bereit gemacht werden soll, um die Leichen der Expeditionsteilnehmer abzuholen. Zwei Professoren werden mit der Expedition nach Tromsø fahren, um die Expeditionsteilnehmer zu konservieren und die Leichen einzusammeln. Die schwedische Regierung hat ferner ein Angebot der norwegischen Regierung, den Dampfer „Michael Sars“ der „Arctonag“ entgegenzuschicken, mit Taub angenommen.

## Außergewöhnliche Hitze in Spanien

— Madrid, 28. August. Die gegenwärtig im ganzen Lande herrschende Hitze ist so groß, daß in Bilbao zahlreiche Betriebe schließen mußten.

einer Versammlung der Bürgerpartei (d. i. die württembergischen Deutschnationalen) sachlich und einseitig. Ohne ein scharfes Wort gegen Quarenberg zu gebrauchen, verwarf er doch dessen „Taktik“ und stellte das Wohl des Vaterlandes über Parteinteressen. Aber gerade diese sachliche und vornehme Zurückweisung Quarenbergs bildete in die vernichtende Kritik. Und natürlich war die württembergische Parteileitung mehr als betroffen von diesem Schritte ihres bisherigen Führers.

Die Vertreterversammlung, ohne Bagille und seinen fern gebildeten Ruhm zu tun, dankte „einmütig“ Quarenberg freudig gelobt und den alten Gegner Bagilles, den Reichspräsidenten Dr. Brüder, als Spitzenkandidat aufstellte. Bekannt dürfte man sein, wofür sich Dr. Bagille wehren würde. Fast schien es, als rechnete man bei der Volkspartei auf ihn, denn das vorkommliche Blatt, das früher dem Staatspräsidenten und Kultusminister Bagille gern eine Aufschrift, nahm sich seiner während des Stimmens auffällig an. Jetzt aber hat sich Dr. Bagille als Spitzenkandidat von der eigenen gegründeten Wahlvereinigung „Nationale Volksgemeinschaft“ aufstellen lassen. Damit tritt die Exekutivgruppe in Württemberg unter einem anderen Namen auf. Und damit ist die bisherige einige württembergische Rechte völlig zerstückelt worden. Denn auch die württembergische Bauernpartei, die im Reich zur Rechten der Deutschnationalen gehörte, gescheitert ist. Aber, ob eine der drei Gruppen etwas erreichen wird, ist mehr als fraglich. Denn die Kandidaten, mit denen die Rechte 1928 in den Reichstags- und Reichstagswahlkampf zog, Bagille, der Bauernführer Müller und der Deutschnationale Müller, stehen heute auf drei verschiedenen Wahlvorschlägen. Bei der letzten Wahl erzielte man 70000 Stimmen und damit einen Sitz. Heute verfügen sie über 70000 Stimmen auf die drei Väter. Und auf die Nationalsozialisten. Denn das hier, wie überall, auch in Württemberg nur der Rechten die Stimmen wegnehmen werden, ist sicher.

Der Reichspräsident Bagille aus der Deutschnationalen Partei wird aber auch „innerpolitisch“ noch keine Kreise ziehen. Denn er ist als Deutschnationaler Kandidat. Das Zentrum verneint bereits die Frage, ob Dr. Bagille noch seinem Amtstitel (ein Deutschnationaler Reichspräsident) entsprechen kann. Das Blatt der Staatspartei hält aber die Frage für viel wichtiger: wofür gehört eigentlich die Bürgerpartei (Deutschnationalen) im Landtag? Sie fragt, ob die drei Abgeordneten, die nach Dr. Bagilles Ausscheiden noch den Deutschnationalen Teil der Landtagsfraktion bilden, Dr. Müller, Dr. Müller, Müller noch zu den Regierungsparteien zu zählen sind oder nicht. Diese Frage gewinnt an Gewicht, seitdem vor allem Dr. Müller begonnen habe, in Anträgen und Stellungnahmen agitatorisch gegen die württembergische Regierung aufzutreten. Deshalb müsse diese Angelegenheit unbedingt nach den Reichstagswahlen geklärt werden, zumal sie auch noch ein zweiter Deutschnationaler Minister, der Finanzminister Dr. Dehlinger, der Regierung angehört. Denn wenn man nicht, so Dr. Dehlinger heute froh ist. Ob er mit seinem Ministerkollegen Bagille geht, oder mit der alten Partei. Schon jetzt kann aber gesagt werden, daß es außerordentlich zu bedauern wäre, wenn diese beiden Minister der württembergischen „Taktik“ zum Opfer fallen würden. Denn Dr. Dehlinger hat es mit seiner vorzüglichen und gewissenhaften Geschäftsführung verbunden, den Staat Württemberg in Ansehen zu halten, trotz der nicht geringen neuen Aufgaben, vor die er gestellt war.

### Schiffszusammenstoß

— Kempten, 28. August. Der Dampfer „Recht“ kam nach einem Zusammenstoß mit dem Kleinboot „Mollor“ im Eingang des Kemptener Hafens von Stuten Island. Der Kapitän des Dampfers vermittelte sich beim Unterraum des Schiffes ins Zentrum, aus dem er sich nicht mehr zu befreien vermochte, so daß er ertrank. Rufen, nachhaken, die herbeigekommen waren, retteten die 24 Mann harte Belagerung. Der deutsche Dampfer „Friedrich-Dollfus“ funkte an die einlaufenden Schiffe eine Mahnung zur Vorsicht.

### Hermann Kesser spricht im Rundfunk

Der Dichter Hermann Kesser, der vor kurzem sein 10. Lebensjahr vollendet hat, ist nicht nur in literarischen Kreisen wohl bekannt, sondern auch die Rundfunkhörer wissen seine klassischen Schöpfungen der deutschen Sprache zu schätzen. Seine Romane „Strohmann“ und „Schwerm“, die als Hörspiele bearbeitet vor einiger Zeit über den Frankfurter Sender gingen, haben bei den Hörern nachdrücklichen Eindruck hinterlassen. Es war ein glücklicher Gedanke, den Dichter am Mittwochabend schon an das Mikrofon treten zu lassen und so das angelegentlich geistige Band mit der Hörergemeinde zu befestigen.

Ein dichterisches Bewusstsein ist es gewesen, das Kesser den Hörern in plastisch geformten Worten darlegte. Aus seinen tiefschwebenden Ausführungen gingen nur die Worte herausgerissen werden, die den Reiz und Dichter am treffendsten charakterisieren.

Der Inhalt meines Lebens ist mein Werk. Mein Lebenslauf besteht aus Dramen, Romanen, Novellen, Gedichten und philosophischen Betrachtungen. Meins drei Hingehren, die ich als Schriftsteller gehabt habe sind und mein Leben nicht wegzuwenden? Der Reich von Rich, Georg Büchner und Friedrich Schiller. Ein Verstoßen als Dichter habe ich nicht. Ich glau' auch, daß der zweite Lebensuntergrund der geistigen Arbeiter wiederum um so ansonnen Kleben wird, je mehr die geistige Arbeit der geistigen Arbeiter gilt. Eine kommende Gesellschaft, die über eine einheitliche Lebensform einig ist, wird es nicht mehr nötig haben, ihren Dichtern durch ständige Aufträge über unbedeutende Dinge ein literarisches Leben zu führen. Wenn wir, Schriftsteller heute, uns nicht mit unserer Privatleben und mit unserer Privatheit beschäftigen, so wird eben dies unser Erfüllungsamt sein.

## Die Kriegsgefangenen des Weltkrieges

### Erschütternde Zahlen

Im „Friedensblatt 1930“ der Monatszeitschrift „Vom großen Leben“ seien wir folgende Zahlen über die Kriegsgefangenen des Weltkrieges:

Gefangene in den Mittelstaaten 4229 000, Tote 222 800, gleich 5,28 Prozent; Gefangene in den Entente-Ländern 4018 800, Tote 485 000, gleich 11,9 Prozent; Gesamtsumme der Gefangenen 8 247 800, Gesamtsumme der Toten 698 000 = 8,3 Prozent. Die Zivilinternierten sind nirgends mit einbezogen. Gesamtzahl der Mobilisierbaren rund 74 Millionen, davon in Gefangenschaft geraten 8 247 800 = 11,15 Prozent. An den Fronten getötet rund 10 Millionen = 13,5 Prozent aller Mobilisierbaren. In der Gefangenschaft gestorben 698 000 = 8,3 Prozent der Mobilisierbaren (also im Prozentfuß nur um 5 weniger als an der Front), 7 Prozent der an den Fronten getöteten oder nicht ganz 1 Prozent aller Mobilisierbaren.

Von 100 lebenden Deutschen, die in Gefangenschaft gerieten, kamen 15 nicht mehr wieder. Eine Million deutscher Männer geriet in Gefangenschaft, jedoch lebende davon sah die Heimat nicht wieder. Fast 60 000 sind amtlich für tot erklärt. Und fast 100 000 sind sogenannte „unzufindliche Fälle“. Bei einem Teil von ihnen, so vermutet der amtliche Nachweis, handelt es sich um in der Gefangenschaft Verstorbenen, die nicht gemeldet wurden.

### Doppelmord in Nowawes

Telegraphische Meldung

— Potsdam, 28. August.

Auf dem Raubengelände an der von Nowawes in Nowawes wurden heute morgen zwei Frauen von einem aufeinander gestochenen Mann erschossen. Der Mörder hat neben ihm acht Schüsse abgegeben, die sofort tödlich wirkten.

Die sich beide betraufte, ist der Täter der Weidmörderin Grotzke Briggemann aus Drems. Die Frauen waren im Raubengelände von Briggemann angegriffen worden. Er führte unanständige Redensarten. Die Frauen erwiderten sich rasch und im gleichen Augenblick schob Briggemann auf die Flüchtenden. In der Hof Frau Müller von mehreren Augen getroffen, dann Frau Barock. Frau Barock konnte mit ihren Kindern unverletzt flüchten. Sie hatte Briggemann erkannt. Da die Frauen, als sie von den Augen getroffen wurden, fürchtbar schrien, war ein Arbeiter, der zufällig auf dem Wege vorüber, nach dem Grundbesitzer gerief und sah Briggemann über den Baum klettern. Briggemann lief nach dem Walde in der Nähe des Jagdschloßes „Stern“, wo er zwischen den Büschen verschwand. 100 Schuttpolizeibeamten durchsuchten den Wald. Briggemann wurde schließlich auf seinem Grundbesitz in Drems, das nahe am Walde gelegen ist, gefasst. Als er die Beamten kommen sah, flüchtete er in den nahen Wald. Zum Galten aufgefordert, blieb er jedoch nicht stehen. Ein Beamter gab einen Schuß ab, worauf Briggemann hinstürzte und verhaftet werden konnte. Er hatte noch drei geladene Revolver und 110 Schuß Munition bei sich. Mit der Waffe ist er wegen früherer Robeidelektie bereits befangen worden.

### Wieder zehn russische Silberauskäufer hingerichtet

— Moskau, 28. August. Zehn Auskäufer und Helfer araber Silbermünzenträger, die sich, wie die Telegraphen-Agentur der Sowjetunion meldet, auch als Mitglieder der Verbreitung konterrevolutionärer Gerüchte betätigten, wurden von der heutigen politischen Verwaltung zum Tode verurteilt. Das Urteil ist bereits vollstreckt worden.

Was mich betrifft, so weiß ich nichts über mich und meine Verhältnisse zur Welt als das, was in meinen Schriften steht. Mein Leben umgibt mich heute und ist Roman, Drama, Gedicht. Jede Szene ist viel wichtiger als mein tatsächliches Leben. Mein Leben: kein Kreis, kein ein Zug von dramatischen und epischen Figuren.

Kesser sprach dann über die Figuren seiner Werke, über die Gestalten, die nicht von ihm sind, die auch ohne ihn existieren und die er nur einbezieht und geordnet hat. In der Vision dieses Buchs steht er seine Lebensjahre vorzubereiten, jedes Jahr eine Gestalt. Ein Mund ist in Gedanken und eine Hand, die Bilder gezeichnet hat. Die Welt ist nicht das Werk der Dichter. Die Welt ist Materie. Die Dichtung ist Materie, wenn sie wiedergebort, was die Welt als Wahrheit enthält. Die Dichtung ist wert, Materie zu werden, wenn sie der Wahrheit gilt.

Das Nationaltheater teilt mit: Zum Beginn der Spielzeit werden neben den bereits angekündigten Eröffnungsvorstellungen „Woh von Verlichtingen“ und „Die Weibertreuer von Raraberg“ für die ersten Spielwochen eine Reihe von Werken in das Repertoire wieder aufgenommen: in der Oper „Der Barbier von Sevilla“ und „Der Kosakentanz“ von Richard Strauss, im Schauspiel der „Lügenhaftigkeit“ („Der Stiefelgeiß“) und „Der Apollonspiel“ und Antoine's Komödie „Die Liebe Reindin“. Außerdem wird am 11. September Erntedank festschließend „Die verkaufte Braut“ in Reinspielührung erscheinen. Der erste Operabend beginnt am 18. September die Aufführung von „König Lear“ von Shakespeare.

Die Gymnasialen spielen Oper. Drei-Welt-Schuloper „Der Jäger“ soll nach dem Willen der Autoren auch weiterhin an Schulen und durch Schüler aufgeführt werden. Drei Berliner Gymnasien planen die Aufführung für den kommenden Winter.

### Keine deutschen Kriegsgefangenen mehr in Rußland

Dr. Fischer in unserer Berliner Warte

— Berlin, 28. August

Von Zeit zu Zeit bringen immer wieder Mitteilungen in die Presse, nach denen angeblich noch eine große Zahl deutscher Kriegsgefangener in Rußland zurückgehalten werden soll. Wir wir von unrichtiger Seite erfahren, entspricht diese Darstellung nicht den Tatsachen. Alle ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen, die sich noch in Rußland aufgehalten haben, konnten nach der Heimat befreit werden. Für diejenigen, die freiwillig in Rußland zurückgeblieben sind, besteht auch heute noch die Möglichkeit, mit Hilfe der deutschen Vertretungen nach Deutschland zurückzuführen. Die meisten der in Rußland gebliebenen ehemaligen Kriegsgefangenen haben sich indes mit Russinnen verheiratet und beschließen, an ihrem jetzigen Wohnort zu bleiben.

Der gegen die deutschen Behörden erhobene Vorwurf, daß sie nicht genügend über das Schicksal der deutschen Kriegsgefangenen in Rußland im Informiert haben, wird durch den Hinweis entkräftet, daß schon vor Jahren von der Volkshilfe in Rußland weitgehende Kultur erlassen worden sind, worin die ehemaligen Kriegsgefangenen aufgefordert werden, nach Deutschland zurückzuführen. Die wohlgelunden deutschen Stellen in Rußland bestritten auf das Entschiedenste, daß von der Sowjetunion ein Zwang zum Bleiben ausgeht worden sei.

### Der Bombenlegerprozess

Telegraphische Meldung

— Moskau, 28. August.

In Abwesenheit des Angeklagten Katschew kamen heute die Prozeßakte über die Verhaftungen des Angeklagten zur Verlesung. Sie ergeben im wesentlichen ein Geschehnis mit der Entwicklung, daß es nur an ganz unglückliche Demonstrationen geknüpft habe.

Die nächsten Verlesungen betreffen den Angeklagten Wiktoria. Dieser soll von einem der Auftrags erhalten haben, mit Hilfe von, sozialistischer zu fahren, und will von diesem dann erfahren haben, daß es sich um die Abholung von Sprengstoffen handle, die in Rußland (Ruß) auf einem Eisenbahn entzündet werden sollen. An dem Abbruch soll der nicht beteiligt gewesen sein, sondern er soll nur mit seinem Koffwagen in der Nähe gewartet haben. Die Sprengstoffe sind nach seiner Aussage an ein anderes, unbekanntes Auto übergeben worden. Ihm sei nur an dem von ihm gezeigten hohen Rohpreis 450 Mark gelegen gewesen, weil er Wechsel einlösen mußte.

### Entartung des Wahlkampfes

Die Zentrumsprelle führt oft berechtigte und bittere Klagen darüber, daß von sozialistischer, oder kommunistischer Seite und von sogenannten Freiheits-Organisationen die reichsten Verhältnisse anders denkender verächtlich werden. Der Bericht, den ein obersteiliches Zentrumsmagazin, die „Obersteilische Volkstimme“, über die Wahlrede eines Paters gegenüber dem Zentrumspartei veröffentlicht, zeigt aber, daß in dieser Beziehung entgegen dem Bericht der genannten Zeitung hat der Vater in einer Wahlversammlung u. a. ausgeführt:

„Christus ist der Generalsvollmachtigte und Generalvollmachtigte der Zentrumspartei, die Zentrumsvorlesenden sind nur seine ausführenden Werkzeuge. Christus hat mich die Opfer für die Menschheit gebracht, besonders als er für sie sein Leben am Kreuz hingab. Das war Zentrumspolitik engster, selbstlos für die Allgemeinheit sich zu opfern. Gegen Christus gibt es auch keine Neutralität oder Passivität, diese gibt es auch nicht gegen die Zentrumspartei.“

Solche Beträchtungsweise ist reinste Blaspheemie!

### Pläzter Lebensbilder

Speyer, 28. August. Die Pläzterische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften bereitet eine Sammlung pläzterischer Lebensbilder, ein biographisches Handbuch vor. Was die allgemeine Deutsche Biographie für das ganze Deutschland, was landesheldisch begrenzte Sammlungen etwa für Baden, Hessen, Franken oder andere Gebiete bedeuten, das soll das geplante Werk für unsere heutige Plätz werden. Es möchte in erster Linie Lebenslauf und Lebensbegebenheiten, insbesondere namhafter Pläzter in knapper, gerundeter Darstellung bieten; daneben aber will es kurz auch der Persönlichkeiten gedenken, die ohne in der Plätz geboren zu sein, in bedeutungsvoller Beziehung zur Plätz getreten sind, als Beispiele für die Anlegung eines Bildnisarchivs beabsichtigt. Die Kommission der Gesellschaft hat seit Jahren zu diesem Zweck Stoff gesammelt und ist heute die Namen von rund 2000 Männern und Frauen aber Zeiten aufgezählt, die für das Werk in Frage kommen könnten. Diese „Sammlung“ bedarf natürlich noch der Sichtung, aber auch der Ergänzung durch weitere Akte. Die Gesellschaft bietet daher alle Verdienste und sehr mit die in diesem Werk sonst Interessierten um Unterstützung. Wer sich an die Gesellschaftsstelle des Unternehmers in der Pläzterischen Landesbibliothek zu Speyer wendet, erhält ein Verzeichnis der bis jetzt ermittelten Namen zur Nachprüfung. Jede Förderung wird dankbar entgegengenommen. Jede kritische freudig begrüßt. Jeder das Ergebnis dieses Auftrags und über den weiteren Verlauf dieser Arbeit wird von Zeit zu Zeit die Tagespresse berichten, die dem Unternehmen in dankenswerter Weise zur Seite stehen will.

### Der Todessturz aus dem Flugzeug

Aus Liebe zum Gatten in den Tod

Telegraphische Meldung

— Berlin, 28. August.

Die weiteren Nachforschungen der Besatzungsmitglieder über die Verunglückung des Frau des Herrmanns und Jagdfliegers Klinger, die aus 1000 Meter Höhe aus dem Flugzeug sprang und dabei den Tod fand, den sie suchte, hat nunmehr ergeben, daß sie tatsächlich keinen anderen Wunsch hatte, als den eigenen Tod zu sterben, den ihr Mann vor einigen Tagen bei dem Flugzeugabsturz in Rußland gelobt hat. Sie wollte ihren Gatten, der heute in Berlin feierlich beigesetzt werden sollte, nicht überleben und wünschte man in einem gemeinsamen Grab mit ihm beigesetzt zu werden.

Der Landwirt, der als erster den Absturz der Frau Klinger beobachtete, in dessen unmittelbarer Nähe sie auf den Acker stürzte, hat einen Nervenschuß erlitten.

Die „R. Z.“ meldet, wird die Staatsanwaltschaft sich noch eingehend mit der Angelegenheit beschäftigen, insbesondere um festzustellen, wie es möglich war, daß Frau Klinger das Flugzeug verlassen konnte, ohne von den anderen Passagieren bemerkt zu werden.

### Letzte Meldungen

Schweres Autounfall

— Wangen (Württemberg), 28. August. Ein mit der Fürstin von Waldburg-Jell, der Gräfin Gabriele und dem Grafen Elz besetztes und von Graf Konstantin von Waldburg geführtes Auto geriet gestern nachmittags auf der Straße von Wangen nach Ravensburg ins Schleudern und fuhr über die Straßenschulter. Dabei wurden die Insassen mit Ausnahme des Grafen Konstantin aus dem Wagen geschleudert. Die Fürstin erlitt lebensgefährliche Verletzungen und ist bald darauf gestorben. Die Gräfin Gabriele von Waldburg-Jell und der im Wagen befindliche Chauffeur wurden ins Krankenhaus nach Wangen gebracht. Ihre Verletzungen des Halses in Rippenbrüche, Lungenblutungen und Hüftverletzungen. Der Führer des Autos, Graf Konstantin, und Graf Elz blieben unverletzt. Die Ursache des Unglücks ist Verlegen der Steuerung.

### Liebesdröge der Sechzehnjährigen

— Jülich, 28. August. Der 16-jährige Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt Walter Gierlin hat Montag nachmittags die 16-jährige Jugendlieblingin Margarete Willemsen am Kaufmannberg an der Spitze verlobt. Dann hat er sich selbst eine Kugel in den Kopf geschossen. Die beiden jungen Leute wurden nach dem Aufsuchen und ins Krankenhaus gebracht. Während der junge Mann bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb, ist das Mädchen bisher am Leben erhalten worden, obwohl auch hier eine schwere Schussverletzung am Kopf vorliegt. Es schwert in Lebensgefahr. Die jungen Leute hatten sich von ihrem Eltern wegen ihrer Eheverlobung Tadel zugesprochen. Sie beschloßen daraufhin, aus dem Leben zu scheiden.

### Verhängnisvoller Irrtum

— Rorion (Virginia), 28. August. Die Leitung einer Pulverfabrik wollte 40 Rhen Oxpylithalle, die für unbrauchbar geworden sind, verbrennen. Es erfolgte eine furchtbare Explosion, die in einer nahegelegenen Ortschaft vier Häuser zerstörte und in einer eine Meile weit entfernten Schule sämtliche Kinder von ihren Eltern warf. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Die Beschädigung war in weitefer Umgebung zu verfolgen; man dachte allgemein an ein Erdbeben.

### Siffingkatastrophe in Colorado

— Denver (Colorado), 28. August. Ein mit 110 Tonnen Kohlen beladener Transportwagen wurde vor einer Fähranlage inf. W. ent in der Luft in die Höhe geschleudert. Die Schwaden von Kohlenstämpfen 30 Personen, darunter mehrere Feuerwehrleute, wurden in bedrohlichem Zustande verunglückt ins Krankenhaus gebracht, aber 100 Arbeiter konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Ein architektonischer Baukunst in Augsburg. Bei Erneuerungsbauarbeiten in der Städtischen Musikdirektion in Augsburg wurde in dem Dachstuhl an den Wänden und der Decke Katakomben gefunden, die naturhistorische Darstellungen abgeben. Es handelt sich um die Katakomben eines alten Katakomben-Gartenbaus. Die Wandmalereien werden dem Augsburger Maler J. Christ ausgeführt und sollen aus dem Jahr 1777 stammen.

Um die Erhaltung des Welfenschatzes. In einer Frankfurter Stadtvorversammlung wurde mit großer Mehrheit ein nationalsozialistischer Dringlichkeitsantrag angenommen, der sich für die Erhaltung des Welfenschatzes einsetzt. In ihm wird der Magistrat ersucht, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, eine einseitige gesetzliche Verfügung zu erlassen, daß wertvolle deutsche Kunstgegenstände (insbesondere der Welfenschatz) nicht ins Ausland veräußert werden dürfen, bis die wirtschaftliche Lage Deutschlands es gestattet, wertvolle deutsche Kulturgüter dem deutschen Volke zu erhalten.

### Humor vom Tage

Marie Kasperling

„Herzlichen Dank für den prächtigen Geburtstagskuchen“, sprach Frau Klein, die von ihrer Freundin mit vieler Aufmerksamkeit überaus wurde. „Aber was bedeutet die elektrische Lampe in der Mitte?“ — „Sie hat vierzehn Kerzen geblitzt“, erklärte Frau Groß lächelnd.

Auch eine Übung

Die Lehrerin gibt den Kindern gereimte Rätsel auf. Eines heißt: „Reinigt sich jedes Mädchen haben, getrennt soll's stehen in den Anaben!“ Die Übung ist: Ammut — an Mut. Die Kinder sitzen herum und brüten. Da meldet sich plötzlich der kleine Wopik und spricht: „Grüßlein, ich hab's gehoben!“

### Kleinkinderschule verrückt

Draußen am Erlenshofende stand auf dem Gelände Waldhof und Demosthenes eine die Materialhilfe zu den Erlenshofen. Die Halle blieb stehen und wurde eine Kleinkinderschule unter Leitung katholischer Schwestern. Jetzt erfährt man, daß dieser Platz als Baugelände für die St. Nikolauskirche andererseits ist und daß die Spatenfeier demnächst abgehalten werden soll. Deshalb sind schon seit einigen Tagen Arbeiter beschäftigt, die Kleinkinderschule zu beseitigen, auf Rollen zu legen und an die Häuser heranzufahren, so daß sie trotz des Neubaus nicht geschlossen werden muß.

### Quer über den Wochenmarkt

Langsam und fast unmerklich ändert sich das Marktbild von Woche zu Woche. Erst Quacklitz in Beeren, Körbe heißen Gemüse, Nietenmengen von Kürbissen und jetzt tauchen die ersten frischen Kerpel auf. Reichhaltig wird die Auswahl in Zucchini und Aprikosen. Und kommen erst die reifen Spitzäpfel und Birnen, die Pfälzer Goldtrauben, dann sind wir mitten im Herbst.

Zweifelhafte, saure und süße, bekam man heute schon von 10 Pf. an das Pfund in großen Mengen. Die Zeit der Beeren geht langsam zu Ende. Man sah nur noch ganz kleine Vögelchen, Preisbeeren zu 20 Pf., das Pfund und Brombeeren zu 30 Pf. Bananen gab es in Nietenmengen und sehr billig. Sie sind an heißen Tagen ein wohlschmeckender Durstlöscher. So man nicht Herzoglicher vorzieht, schmeckt ein feiner Bierreißig zu 10 und 15 Pf., von dem immer noch mehr Nietenexemplare zum Kaufe laden, ganz vorzüglich.

Junge rote Dornen sind augenblicklich das Schatzgut. Zu 15 und 20 Pf. ist das Pfund wohlfeil genug, um mindestens einen Tag in der Woche auf dem Küchentisch zu haben. Auch recht appetitliche gelbe Wacholderbeeren zum Salat, leider immer noch sehr teuer, wurden gekauft. Schöne dicke Kohlrabi bekam man schon für 5 und 10 Pf., Blumenkohl zu 15 und 20 Pf., konnte bei den reichen Mengen anderer Gemüse nur schwerlich das Rennen machen. Dagegen fanden die Tomaten zu 10 Pf. das Pfund viel Gegenliebe bei den Hausfrauen, nicht minder Salatgurken zu 10 und 15 Pf., und Endiviensalat zu 5 und 6 Pf. Als leckere Beigabe zum Fleisch gab es Pfefferlinge in großen Mengen zu 40 bis 50 Pf. das Pfund.

Es war auch schon das diesjährige erste Weingelb auf dem Markt. Die Hausfrauen waren sehr erfreut darüber, denn es bedeutet eine angenehme Abwechslung für die Mittagsmahlzeit. Zwar müssen wir auf Weintrauben und Weintrauben noch etwas warten, aber Pfälzer, Rotgänse und Portweine waren heute schon reichlich vorhanden und die Preise hierfür durchaus annehmbar. Junge Tauben kosteten je nach Größe 80 Pf. bis 1 Mk., gesunde und geschlachtete Hühner je Pfd. 1 Mk. bis 1.20 Mk., Enten 1.30, Gänse 1.20 Mk.

Es gab noch manche Bekerkissen auf dem wieder einmal recht reich besetzten Markt. Butter und Eier, leider wieder etwas in Preise gestiegen, waren in reichlicher Menge vorhanden. Bei den Blumenständen sah man außer den Dahlien viele Akeren.

Vom Markt über für Verordnungen wurden folgende Preisbeschränkungen für ein Pfund in 20 Pf. ermittelt: Kartoffeln 45-6, Solatortoffeln 10-15, Mören 8-13, Beifolant 6-10, Rotkohl 10-15, Blumenkohl, Stiel 20-40, Karotten, Mören 8-10, Gelbe Rüben 6-8, rote Rüben 10, Spinat 10-15, Mangold 10-15, Zucchini 7-10, Grüns Bohnen 12-20, grüne Erbsen 10-15, Kopfsalat, Salat 5-10, Endiviensalat, Stiel 5-12, Zerkohl, Salat 5-10, Kohlrabi 10-15, Tomaten 5-12, Radishes, Mören 5-6, Meerkohl, Stiel 5-10, Meerrettich, Stiel 15-20, Kohl, Karfen (gerd), Salat 10-20, Blumenkohl, Stiel 10-15, Zerkohl, Stiel 5-8, Zerkohl, Stiel 5-7, Umk, Stiel 8-10, Kerpel 10-15, Stiel 10-15, Zerkohl 10-15, Pfeffer 20-30, Brombeeren 20-30, Zitrusen, Stiel 8-10, Orangen, Stiel 15 bis 20, Bananen, Stiel 8-12, Zerkohl 180-200, Sanddorn 100-150, Weiser Stiel 40-50, Eier, Stiel 8-15, Hühner 100, Borden 100-120, Schinken 100, Preis 30 bis 120, Wadische 60, Schinken 100-120, Schinken 60-80, Goldbarsch 70, Fischpilz 100, Quin, Schinken, Stiel 100-200, Enten, geschlachtete, Stiel 100-120, Tauben, geschlachtete, Stiel 100-120, Gänse, geschlachtete, Stiel 100-120, Hühnerfleisch 100-120, Hühnerfleisch 120, Hühnerfleisch 100-120, Schweinefleisch 120-130, Schweinefleisch 70, Schweinefleisch 100, Schweinefleisch 120, Schweinefleisch 100, Schweinefleisch 120.

\* Das Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen Mannheimer wird am 28. September eingeweiht. Das Denkmal erhält seinen Stand auf dem freien Platz vor dem Rathaus. Seit gestern ist ein Bauunternehmer mit Arbeitern damit beschäftigt, die Verarbeiten der Fundamentierung, die Verlegung der Wasser- und Kanalarbeiten durchzuführen.

## Hochsommerwetter im Schwarzwald

### Wolkenlose Tage - Starke Erwärmung tagsüber - Kühle Nächte

Zu später, fast zu später Stunde ist das unbedingte Wetter, das fast sieben Wochen im Schwarzwald wie auch in anderen Feriengebieten von Mann geherrscht hat, von einer Periode Hochsommerwetter abgelöst worden. Fast genau auf den Neumond fiel die Aufbruchzeit über dem Kontinent um und schloß über Mitteleuropa ein Gebiet hohen Druckes, der stark ausgeprägt und beherrschend ist und der Zufuhr weiterer westlicher Luft den Weg versperrt. Damit hat die Zeit des Schwandens und der teilweise sehr heftigen Regengüsse und Gewitter für die erste aufgehört. Das Wetter, das seit Beginn der letzten Augustwoche herrscht, gehört zu dem prachtvollsten, das im südwestdeutschen Gebirge denkbar ist.

Tagsüber eine harte Sonneneinstrahlung, die fast die kühleren Bergflüsse, die bis auf 15 Grad herunter waren, schnell wieder auf 19 Grad erwärmt und damit allgemein bedäufelnd gemacht hat, ein Sommerwetter, das Schlaraffen Land Strand- und Familienbäder, die im Gebirge wie am Bodensee mehr oder minder verdrängt haben, wieder zum all-

gemeinen Ziel gemacht hat, Fernfahrten und Tourenmöglichkeiten zu Fuß oder im Wagen, wie sie nicht gänzlich sich einstellen können. Nachts dafür wieder unter dem Einfluss absterblicher Sternennächte eine fröhliche Ausstrahlung, jedoch durch die Abkühlung sich die Lufttemperatur gemäßigter auf das für die Erholung zuträglichste Maß einstellte.

Alles in allem besteht der Wunsch, als wenn die für den Schwarzwald typische Sommerwetterperiode des Spätsommers und Frühherbstes sich nunmehr durchgesetzt hat. Damit ist für weitere Ferienaufenthalte und Erholung eine Vorbedingung gegeben, wie sie eigentlich der Hochsommer normal überhand nicht in dieser Art hat, weil Gemütereinflüsse immer während aufzutreten pflegen. Bleibt der nunmehr bestehende Wettercharakter noch einige Zeit, was fast anzunehmen ist, so läßt sich für eine gute Nachfrist noch mancher Ausflug für die Wälder des verklärten und heißen Juli und teilweise auch August im Fremdenverkehr eröffnen.

## Vom Heidelberger Schloss

M. Heidelberg, 27. August.

Von der Absicht, Eintrittsgelder für den Besuch des Schlosses zu erheben, scheint man in Karlsruhe abgekommen zu sein. Dafür ist in aller Stille nach einem Bericht der Heidelb. Neuesten Nachrichten von den drei höchsten Stellen, denen die ökonomische und bauliche Verwaltung des Schlosses untersteht, ein anderes Projekt ausgearbeitet und in allen Einzelheiten festgelegt worden, das den einmütigen Widerspruch der Heidelberger Bürgerschaft hervorgerufen hat. Es wird geplant, anstelle der allerdings reformbedürftigen Schlossgartenverwaltung im Schloss selbst einen neuzeitlichen Wirtschaftsbetrieb einzurichten, von dem man sich eine besondere Anziehungskraft auf romantisch veranlagte, namentlich ausländische Gemüter verspricht. Aber man scheint bei diesem Plan leider kein Gefühl dafür zu haben, daß das zu einer

nimmt dem Ganzen keine erhebende und erhabene Seite.

Gegen diesen Anschlag und gegen diese Verhandlung war

### Öffentlich Front

gemacht werden. Man darf wohl annehmen, daß auch die Heidelberger Stadterwaltung dazu nicht schweigen wird. Das Schloss ist Eigentum des Staates, aber es ist auch Heidelbergs Juwel. Und Heidelberg wird sich sicher nicht hinter lassen, wenn es gilt, sein Juwel zu schützen gegen Eingriffe und Trübsalitäten, die seinen Reiz zerstören. Das bemerkt schon der einseitige Widerstand, der sich in der Bürgerschaft gegen diesen finanziellen Plan erhebt. Es ist so und es bleibt dabei: wer auf irgendeine Art die Weihe dieser einzigartigen Natur zu nahe treten sollte, dem stellt tausendstimmig das Wort entgegen: Hände weg!

### Schwarzlicht

degradiertere innere Schwarzlichter ganzen erhebenden und ergreifenden Romanik herabzuwird. Wirklich

## Wahlkartei einsehen!

Nur noch bis Sonntag, 31. August möglich!

Wer keine Benachrichtigungskarte erhalten hat, muß die Wahlkartei berichtigen lassen!

Wer in der Wahlkartei nicht enthalten ist, kann am 14. September nicht wählen!

und gesund romantisch fühlende Naturen mühten sich abzuheilen fühlen von der deutschen Wandern, in deren Rücken ein geschäftlicher Betrieb untergebracht wäre. Und nun das Thema Ausländer!

„Interessierte Kreise“ haben speziell für sie anstelle des in Deutschland gebräuchlichen Ronchetto in einem Koffer in der Anlage ein Gesellschafts-Gesellschafts-Spiel eingerichtet, das gerade den Ausländern Gelegenheit geben soll, sich anzueignen die Zeit zu vertreiben. Man darf darauf gespannt sein, wie dieses Gesellschaftsspiel auf die Ausländer wirken wird. Jedenfalls brandt man kein großer Psychologe zu sein, um zu erkennen, daß die richtigen Spielregeln auch nur an einem richtigen, die Kerzen aufleuchtenden Salardspiel Gefallen finden, vom Spiel aber nicht wissen wollen. Die geht nach Monte Carlo. Gehen wenig wird auch nur ein Ausländer sich dadurch zu einem mehr als vorübergehenden Aufenthalt in Heidelberg bewegen lassen, daß er in den „reparierten“ Räumen der Schlossruine einen Cognac und eine Tasse Kaffee schlürfen kann.

Man zerhöre die Romanik, die über dem Heidelberger Schloss schwebt und in ihren entlegenen Winkel raunt und lächelt, in ihren monumentalen Zeilen aber eindringlich lehrt und mahnt, und man

\* Schwacher Zugang und geringerer Fremdenverkehr. Wie das Statistische Amt der Stadt Mannheim in der Heberstraße über das zweite Vierteljahr mittelt, war der Zugang in allen drei Monaten schwächer als im Vorjahr, im Juni sogar ganz erheblich schwächer. Im ganzen Vierteljahr sind 3661 (7119) Personen angekommen, dagegen war der Zugang vom Ganzjahresbeginn mit 2211 (1051) wiederum höher als 1929, obwohl die Zahl der durch die Bautätigkeit erhaltenen Wohnungen mit 310 (321) noch etwas hinter der letztjährigen zurückgeblieben ist. Der Fremdenverkehr hat nur im Mai mit 15 827 (14 970) den vorjährigen übertraffen, dagegen ist er im April mit 12 838 (13 499) nicht unerheblich und im Juni mit 12 822 (14 941) ziemlich weit zurückgeblieben.

\* Arbeiterentlassungen bei Benz. Die Firma Benz AG. hat beim Landesamt für die Gewerkschaften zur Entlassung von 700 Arbeitern nachgesucht. Es handelt sich vornehmlich um Arbeiter aus der Abteilung Aufschlagbau, die wegen Nachlassens der Aufträge stillgelegt werden soll. Ein anderer Teil der Arbeiter ist in der Abteilung Dreifachbau beschäftigt. Diese Leute waren von vornherein nur vorübergehend eingestellt worden. Die Zahl der Arbeiter beträgt gegenwärtig 2 000.

\* Der Heidelberger Schützenbund ist wieder einmal ausgeritten und treibt sich in den Wäldern und Parks im Umkreis herum. Gestern nachmittags legte eine großangelegte Jagd auf den Ausreiter ein, an der sich sogar zwei Mann der Berufsfeuerwehr beteiligten. Den Wassertrahnen wich das Tier mit echter Affenscheuewindigkeit aus und suchte Deckung in einem größeren Privatgarten auf dem höchsten Baum. Eine große Menschenmenge beteiligte sich an der lustigen Jagd, die ergebnislos verlief.

\* Neue Habitués. Die Firma Heinrich J. J. in Mannheim wird am 1. September in Rauenberg eine Filiale aufnehmen und etwa 25-30 Personen Beschäftigung geben. Die Aufnahme des Betriebes wird umso freundlicher begrüßt, da die Zahl der Erwerbslosen in Rauenberg einen ungewöhnlich hohen Stand erreicht hat.

### Film-Rundschau

Capitol: „Der Tiger“

Das Programm des Capitol-Theaters zeigt gegenüber quantitativ und qualitativ auf einer hohen Ebene. Die neue Tonfilmproduktion stellt sich immer mehr ein, jedoch man jetzt von einer ausgereiften Höhe herabsehen kann. Der Kriminalfilm „Der Tiger“ wird so sehr maniert herangebracht, daß jeder Wort verständlich ist und keine Eingabe verloren geht. Selbst wenn man den Film kennt, also weiß, wer der Tiger ist, vermag der Film dennoch ungemein zu fesseln. Psychologisch sehr fein angebereitet ist die Schlußszene, in welcher der Tiger die letzten Kämpfungen macht, seinen Verfolger abzuschütteln. Spezialität Eula und Harry Grant spielen die Hauptrollen ganz hervorragend, der insulische verlorene Max Maximilian gibt eine köstliche Charakterrolle.

Im Programm ist auch der Münchener Komiker Felix Herbl, der zu offenem und belustigenden Lachen reizt. Bei seinem Vortrag ist nicht nur jedes Wort, sondern jede Silbe zu verstehen. Ein besonderer Kulturfilm vermittelt die Bekanntheit mit einigen Meereskungen Genua und aus dem Reiche der Meer über man einige Szenen aus „Mozart“. Der Zeitungskritiker „Die Weltberliner“ beweist, daß die deutschen Zeitungskritiker vor der amerikanischen Bild-Mund nicht zu kapitulieren brauchen. Im Nummer Programm ist auch noch einmal ein Kulturfilm, ein toller Kulturfilm und dazu noch die Wochenkino. Nicht kann man wirklich nicht verlangen.

## Kommunale Chronik

Unter Sparkassenabschluss

nd Rheingoldheim, 27. August. Die Heftige Sparkassen- und Darlehenskasse gibt jetzt ihre letzte Bilanz bekannt, die einen guten Abschluß erkennen läßt. Der Gesamtumsatz im letzten Geschäftsjahr betrug 1 674 882 RM. und ließ bei 325 745 RM. Einnahmen und 228 657 RM. Ausgaben einen Gewinn von 2 088 RM. erzielen. Das Vermögen beträgt an Geschäftsguthaben 4 100 RM. und an Reserven 14 533 RM., zusammen 18 633 RM. Die Einlagen beschränken sich auf 20 404 RM. bei den laufenden Rechnungen und 278 008 RM. Sparanlagen.

### Kleine Mitteilungen

Der Bürgerausschuß von Sengenbrunn genehmigte die Forderung des neuen Scherenschnitts, der erst kürzlich eine Veränderung um 20 v. G. gegenüber dem vorherigen hat aufweist. Ferner wurde dem Antrag eines Weidlers für das neue Schulhaus zugestimmt. Die Notwendigkeit zu einem neuen Schulgebäude besteht schon seit langem. Man erwartet, von dem Staat einen entsprechenden Zuschuß zu bekommen, da die Ausführung für die Gemeinde allein untragbar sein würde.

Der Gemeindevorstand von Dinglingen bei Lahr wurde in der letzten Bürgerausschubung einstimmig genehmigt. Der Antragstag bleibt in der gleichen Höhe wie der vorherige. Von der Berechtigung der Einführung einer Bier- oder Bürgersteuer macht die Gemeinde keine Gebrauch.

Der Stadtrat der Stadt hat beschloß die Aufnahme einer Kasse von 20 000 M., um für die ausgearbeiteten Erwerbslosen Beschäftigung zu schaffen.

## Uns Rundfunk-Programmen

Freitag, 28. August

- 7.00: Frankfurt: Rundfunk von Max Goldschmidt.
- 7.30: Köln: Rundfunk von Max Goldschmidt.
- 13.00: Frankfurt: Rundfunk von Max Goldschmidt.
- 13.15: München: Stunde der Frau.
- 13.20: Frankfurt: Rundfunk.
- 13.30: Frankfurt: Rundfunk.
- 13.40: Frankfurt: Rundfunk.
- 13.50: Frankfurt: Rundfunk.
- 14.00: Frankfurt: Rundfunk.
- 14.10: Frankfurt: Rundfunk.
- 14.20: Frankfurt: Rundfunk.
- 14.30: Frankfurt: Rundfunk.
- 14.40: Frankfurt: Rundfunk.
- 14.50: Frankfurt: Rundfunk.
- 15.00: Frankfurt: Rundfunk.
- 15.10: Frankfurt: Rundfunk.
- 15.20: Frankfurt: Rundfunk.
- 15.30: Frankfurt: Rundfunk.
- 15.40: Frankfurt: Rundfunk.
- 15.50: Frankfurt: Rundfunk.
- 16.00: Frankfurt: Rundfunk.
- 16.10: Frankfurt: Rundfunk.
- 16.20: Frankfurt: Rundfunk.
- 16.30: Frankfurt: Rundfunk.
- 16.40: Frankfurt: Rundfunk.
- 16.50: Frankfurt: Rundfunk.
- 17.00: Frankfurt: Rundfunk.
- 17.10: Frankfurt: Rundfunk.
- 17.20: Frankfurt: Rundfunk.
- 17.30: Frankfurt: Rundfunk.
- 17.40: Frankfurt: Rundfunk.
- 17.50: Frankfurt: Rundfunk.
- 18.00: Frankfurt: Rundfunk.
- 18.10: Frankfurt: Rundfunk.
- 18.20: Frankfurt: Rundfunk.
- 18.30: Frankfurt: Rundfunk.
- 18.40: Frankfurt: Rundfunk.
- 18.50: Frankfurt: Rundfunk.
- 19.00: Frankfurt: Rundfunk.
- 19.10: Frankfurt: Rundfunk.
- 19.20: Frankfurt: Rundfunk.
- 19.30: Frankfurt: Rundfunk.
- 19.40: Frankfurt: Rundfunk.
- 19.50: Frankfurt: Rundfunk.
- 20.00: Frankfurt: Rundfunk.
- 20.10: Frankfurt: Rundfunk.
- 20.20: Frankfurt: Rundfunk.
- 20.30: Frankfurt: Rundfunk.
- 20.40: Frankfurt: Rundfunk.
- 20.50: Frankfurt: Rundfunk.
- 21.00: Frankfurt: Rundfunk.
- 21.10: Frankfurt: Rundfunk.
- 21.20: Frankfurt: Rundfunk.
- 21.30: Frankfurt: Rundfunk.
- 21.40: Frankfurt: Rundfunk.
- 21.50: Frankfurt: Rundfunk.
- 22.00: Frankfurt: Rundfunk.
- 22.10: Frankfurt: Rundfunk.
- 22.20: Frankfurt: Rundfunk.
- 22.30: Frankfurt: Rundfunk.
- 22.40: Frankfurt: Rundfunk.
- 22.50: Frankfurt: Rundfunk.
- 23.00: Frankfurt: Rundfunk.

## Wie prächtig es jetzt gedeiht!

Sie werden es kaum glauben, daß es dasselbe Kind ist: wie gesund es jetzt schläft — wie zufrieden und fröhlich es ist! Richtige Ernährung — Glücksklee-Milch — gehaltvolle, reine Milch mit allen Aufbaustoffen. Besonders leicht verdaulich, weil die Fettpartikel nach besonderem Verfahren gespalten sind (homogenisiert). Geben Sie Ihren Kindern von heute an Glücksklee-Milch als Getränk und in Speisen nach den Anweisungen auf dem Etikett.

# GLÜCKSKLEE

Beste Milch von Holsteiner Kühen

In den meisten Geschäften erhältlich. Preis: Große Dose 60 Pf., kleine Dose 30 Pf.

Milch — frische Kuhmilch in reinster Form — das ist Glücksklee. Konzentriert — ohne jeglichen Zusatz. Sterilisiert — daher keimfrei. In der verschlossenen Dose unbegrenzt haltbar.



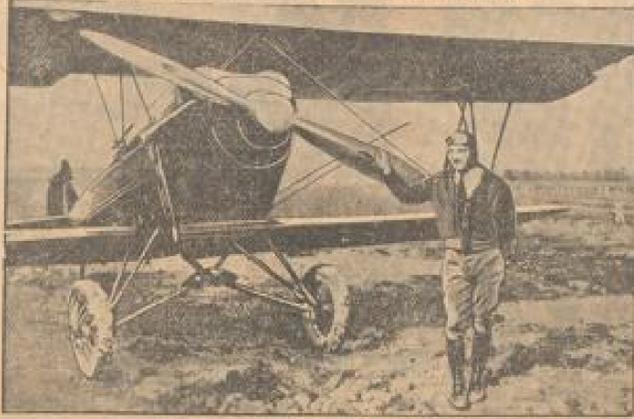
Achten Sie auf das rot-weiße Etikett!





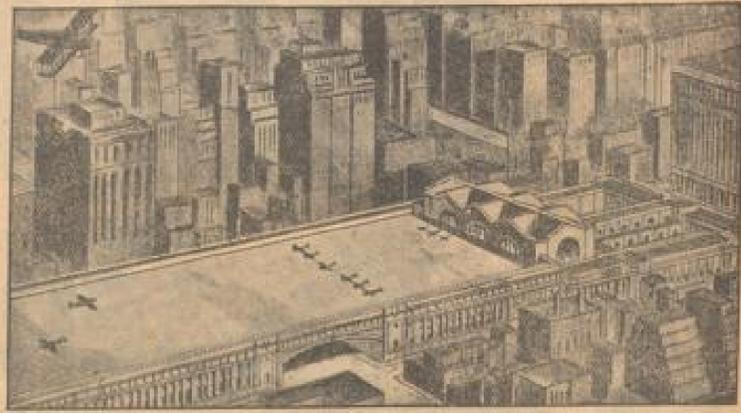
# Bilder vom Tage

## Fliegerbomben im Wirtschaftskrieg



Der 24jährige Amerikaner Paul Montgomery gehend, daß er der gefährlichste Flieger war, der über den in Straßf abgetrennten Flughafen in Providence (U.S.A.) Bomben gegen Streikbrecher abgeworfen hat. Er will von der freitragenden Gruppe dazu gezwungen werden sein.

## Flughafen der Zukunft



Projekt eines neuartigen Flughafens der zwischen den New Yorker Wolkenkratzern geplant ist und den Passagieren alle neuzeitlichen Bequemlichkeiten eines modernen Flughafens bieten soll. Oben: Die Treibrutsche über die im Bau befindliche Mittelstraße. — Unten: Eine der umgebenen Schichtenkammern der neuen Schiffe, die für die Ozeanliner „Europa“ und „Grosser“ in Bremerhaven gebaut wird.

## Miß Univerlum 1930



Miss Dorothy Dell Goff, die 1930er Teilnehmerin von New Orleans, wurde bei dem ersten Internationalen Weltkongress in Valsbyne (Amerika) zur Miss Univerlum gewählt. Die zweite und eigentlich „offizielle“ Weltkongresskonferenz wird in Rio de Janeiro stattfinden.

## Versunkenes Land an der Unterelbe



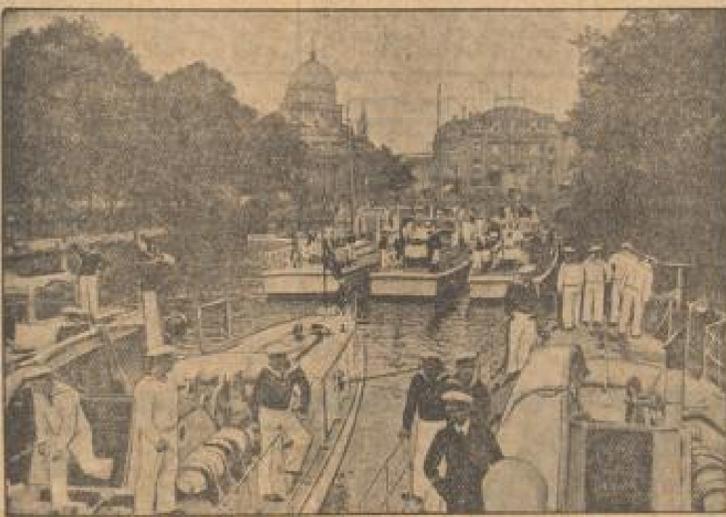
Ueberfluteter Damm in der Gegend von Stade an der Elbe, wo durch die Reguläre der letzten Wochen die Gegend flutet und überflutet worden ist. Wiesen und Felder gleichen einem einzigen See.

## Gedächtnismal für die flämischen Gefallenen in Dismuiden enthält



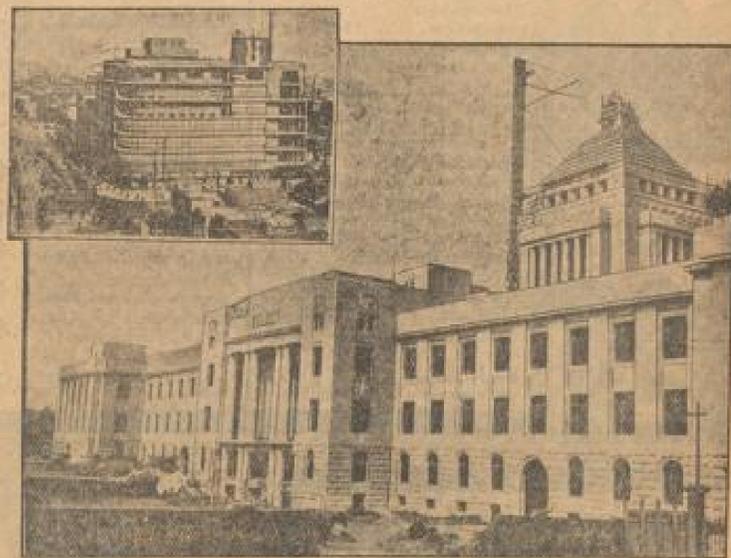
Die Einweihungsfeier vor dem eindrucksvollen Monument in Dismuiden für die im Krieg gefallenen flämischen Soldaten. Vorsitz der deutschen Kriegsgesandtschaften.

## Deutsche Kriegsschiffe in Potsdam



Die Effesprekbootsflotte auf der Havel in Potsdam. Auf ihrer Heimfahrt trafen die sechs Schiffe des Ostseeflottenverbandes unter Führung des Kapitanleutnants Böhmer in Potsdam ein. Das erste Mal seit dem Ausbruch des Weltkrieges in der alten Garnison wurde von dem Potsdamer mit einem herzlichen Empfang der Mannschaften geleitet.

## Modernes Japan!



Tokios neues Reichstagsgebäude, dessen Bau bald vollendet sein wird. Oben: Die Nikolai-Kirche in Tokio, mit ihrem neuzeitlich-eigenartigen Stil. Japan, das romanische Land der Welt, der Richtung der neuen und einer fremdartigen, moderneren Tradition, vermag sich immer stärker in ein europäisch-modernes Land. Immer mehr schwindet der Charakter des alten Japans.

# Das Spiegelbild der Zeit

bietet mit ihrem weltumspannenden Nachrichtendienst die neuzeitlich eingerichtete

# NMZ

das allbekannteste Blatt der Familie

20 Pfennig

45 Pfennig

90 Pfennig

190

290

390

# Alles steht Kopf

über die Leistungen während unserer

## SERIEN-TAGE

Kleiderstoffe	Seidenstoffe	Seidenstoffe	Strümpfe	Handschuhe
Kleider-Velour für Hauskleider . . . Meter -45	Waschkunstseide mod. Muster, 70 cm br. Mtr. -45	Lindener-Waschsamt apart gemust. 70 br. Mtr. 2.90	D'strümpfe Waschkunst. mit kl. Schönheitsföhlen P. -45	Damen-u. Herr.-Handsch. m. u. oh. Full. Dek.-W. Paar -45
Kleider-Tweed moderne Muster . . . Meter -90	Mantelfutter halbbare Qualität, 70 cm breit Mtr. -90	Crêpe de Chine aus Agte-Travis K'Seide für Wäsche u. Blusen . . . 2.90	D'strümpfe Agla, Waschk. K'seide m. solid. Florrend -90	Damenhandsch. Waschl. imit., fig. 2 Knopf Paar -90
Noppenstoff Strapazierqualität für K'Anzüge Mtr. -90	Toile-Kunstseide mod. Streifen, 70 cm br. Mtr. -90	Toile de soie reine Seide extra schwere Qual. Mtr. 3.90	D'strümpfe prima, eleg. Wasch-K'seide . . . Paar 1.90	Eleg. Schläpfer imit. Waschl. Leder imit. m. Umschlag, farbig Paar 1.90
Tweed-Noppe für das mod. prakt. Kleid . . . Mtr. 1.90	Waschsamt in gr. Farben-sort. 70 cm br. . . . Mtr. 1.90	Crêpe de Chine-Druck geschmackv. Muster Mtr. 3.90	Herran-Socken gemustert, fehlertrot Paar -45	Eleg. Schläpfer Leder imit. m. Maschinent-gute Qual. Paar 1.90
Nalté reine Wolle, schöne Farben . . . . . Meter 1.90	Damassé vorz. Qual. 70 cm br. Mtr. 1.90	Charmeusef. Unterkleid, l.g. Farb. sort. 140 cm br. Mtr. 3.90	H.-Sportstrümpfe gemust. m. kl. Maschinent-gute Qual. -90	Damen-Waschl. imit. gelb, dunkl., abgest. Paar 1.90
Mantelstoff ca 140 br. schw. Qual. f. Herbst- u. W'interkleid 3.90	Crêpe de Chine K'seide f. Morgenröcke 90 cm br. Mtr. 1.90	Satin riche K'Seide schöne Qual. für Tanzkleider Mtr. 3.90	H.-Socken eleg. Ausf. ap. Dessins, gute Qualität Paar -90	Herran-Handschuhe mit Seidenglanz . . . Paar -90
B'woll-Waren	Damen-Hüte	Modewaren	Damenwäsche	Trikotagen
Hemdenflanell gestreift . . . . . Mtr. -45	Trikotmützen in vielen Farben meliert . -45	Damenkragen Crêpe de Chine, bestickt . . . . . Stck. -45	Taghemd mit Träger Klöppelp. u. Stickereimotiv -90	Damenschlöpfer z. Unterziehen in weiß und farbig -45
Windelflanell weiche Qualität . . . Mtr. -45	Strickmützen in allen Farben u. Größen -90	Bindenkragen Crêpe de Chine . . . Stck. -90	Taghemd m. Träger bunt Batist m. reich. Spitzengarn. 1.90	Damenhemdchen fein gestickt in weiß u. farbig -45
Zefirflanell 80 cm br., pr. Qual. Mtr. -90	Waschlappen weiß in allen Weiten . . . . . -90	Kleiderpassan Crêpe de Chine . . . Stck. -90	Nachthemd m. Klöppelp. bunt gestickt. Punkten . . 1.90	Damenschlöpfer Waschkunstseide uni u. Atlasstreif. -90
Wanderdecke . . . . . 110/160 -90	Strohüte hell und dunkelfarbig . 1.90	Schalnkragen Georgette, bestickt . Stck. -90	Prinzeßrock mit Klöppelspitze und Stickereimotiv . 1.90	Damenhemdchen teilm. Bein, teils Windelf. feingew. -90
Frottiertuch 150 cm breit . . . Mtr. 2.90	Filzhüte leiche Formen . . . . . 2.90	Jabotkragen Crêpe de Chine mit Spitzengarnitur . . . Stck. 1.90	Frottierhandtücher bunt gestreift . . . 3 Stück -90	Damenschlöpfer Charmeuseffe . . . . . 1.90
Beißdämast 160 cm br. edeltrot . Mtr. 1.90	Fitzglocken in Modelerb. aparte Garnitur . . . . . 3.90	Damenschals Crêpe de Chine 120 cm lgh. hübsche Must. Stck. -90	Frottierhandtuch bunt gem., schwere Ware -90	Kinderschlöpfer Unterzieh-höschen fein gewebt, 3 Stck. -90
Weißwaren	Konfektion	Schuhe	Kunsts.-Wäsche	Korsetts
Linon, weiß, halbbare Qual. Mtr. -45	Kind.-Sweet. u. -Kleidch. für d. Alt. bis zu 2 Jahr. -90	Mettel-Schuhleisten verstellbar . . . . . -45	Hemdch. K'seide, glatt mit reicher Spitzengarnitur 1.90	Büstenhalter K'seide, in viel. Farb., m. Rückenabschl. -45
Waffelhändtücher weiche Qualität . . . . . Stck. -45	Waschkleider aus verschiedenen Stoffen 1.90	Molton-Hausschuhe farbig Gr. 36/42 . . . . . -90	Prinzeßrock K'seide, gestr. mit breiter Spitze . . . . . 1.90	Büstenhalter aus festem Stoff . . . . . -45
Gerstenkornhändtücher ges. und geb. . . . 2 Stck. -45	Waschkleider aus K'seid. Tolle, Waschl. u. Mouseline, darunter bis Größe 50 . . 2.90	Stappsalin-Hausschuhe farb. m. gut. Leders. Gr. 36/42 1.90	Hemdch. K'seide, gestr. u. glatt m. schöner Spitzeng. 2.90	Strumpfbandgürt. Drell u. Broché, br. Form 2 P. Halter -45
Kissenbezüge weiß mit Bogen . . . Stck. -90	Morgenröcke aus Flauch in viel. Farben . . . . . 2.90	Kinder-Spangenschuhe braun, Borkalf . Gr. 23/26 2.90	Prinzeßrock K'seide, gestr. m. br. Spitze oben u. unten 2.90	Büstenh. Spitzent. mit Tüll unterl. u. Seidenbandtr. -90
Hemdentuch solide Qual. . . . . 5 Mtr. 1.90	Waschkleider aus Waschl. Vollvolle, Toile u. a. Stoffen 3.90	Lederhausschuhe mit Kappe u. Fleck Gr. 36/42 3.90	Schlöpfer K'seide, glatt, m. breiter Spitze gemiert . . 2.90	Strumpfbandgürt. Kunstseidenb., br. Form 2 P. Halt. -90
Beißdämast 160 cm br. m. farb. Indanth.-Streifen Mtr. 1.90	Schulkleider a. gut. Wollstoff, m. lg. Arm Gr. 65-90 3.90	Damen-Spangenschuhe m. bequ. Abs. br., schu. Lack 5.90	Rockhemdch. K'seide, glatt, mit eingerb. Spitze 3.90	Sportgürtel glatt, Drell, an d. Seit. geh., m. 2 P. fest. H. 1.90
Taschentücher	Stickereien	Schürzen	Erstlingswäsche	Herrnartikel
Herrantücher, Linon neue Streif. u. Karos 3 St. -45	Hemdenpassan Klöppel, normale Weite . . . 4 Stück -45	Kinder-Schürzen waschedt . . Größe 40-50 -45	Erstlingshemdchen aus festem Stoff. . . 2 Stck. -45	Garnitur Hosentr., Socken- u. Ärmelhalter, pr. Gummi. -90
Herrantücher, weiß Linon m. Hobli. 44 cm weite m. bt. Streifen und Karos 3 Stck. -90	Klöppelspitzen u. Einsätze ca. 6 cm breit. . . 4 Meter -45	Eleg. Damenschürzen aus Gummi, neueste Ausf. -90	Mullwindeln doppelt 60/60 . . . 2 Stck. -45	Binder die neuesten Muster . . -90
Herrantücher, Mako 42 cm gr., mod. Streif., 6 St. 1.90	Klöppel-Ecken rein Leinen . . . 3 Stück -45	Damenschürzen aus Bel-darwand u. Künstlerdruck . -90	Kinderjäckchen zum Aussuchen . . . . . -45	Herran-Hüte moderne Formen . . . . . 2.90
Herrantücher, Arabias gebrauchsfertig . . . 3 Stck. -90	Stickerei-Spitzen Coupon . . . 4,60 Meter -45	Jumperschürzen aus nur prima Satin, aparte Muster 1.90	Gummiwindelhose -45	Herran-Oberhemd 3.90
Damentücher, Mako weiß m. Hohlraum 3 Stck. -45	Wäscheträger Kunstseide in sämtl. Wäschefarben 3 P. -45	Kleider-Schulymantel weiß u. farb., in allen Größ. 2.90	Wickeldecke, Molton m. farb. Umschl. . . . . -90	Herran-Oberhemd mit Krag, mod. neue Must. 4.90
Kinderhücher bunt gestickt . . . 6 Stck. -45	Stick.-Spitzen u. -Einsätze gute feinst. Ware mit neuen Mustern Coupon 4,60 Mtr. -90	Nessel-Berufsmäntel für Herren und Damen 3.90	Strampelenzug in vielen Farben . . . . . -90	Herr.-Sporth. mit Krag. u. Binder, Oxford u. Flanel. 4.90

### Jeder Artikel 20 Pfg.

- Tesservietten vorz. Qual. m. schön. edelfarb. Rand Stck. -20
- Gläsertücher kariert . . . . . 2 Stck. -20
- Geratenkornhändtücher ges. u. geb. . . . . Stck. -20
- Beißkordel Leinen, 7 Mtr. . . . . Stck. -20
- Edelstoppfwerk in sämtl. Strumpffarben . . . 12 Knäuel -20
- Wäscheträger in guten Wäschefarben . . . 2 Paar -20
- Gummilitze K'Seide waschbar, 3 Mtr. . . . . Stck. -20
- Damenstrumpfhalter, prima Gummi . . . . . Paar -20
- Binder schöne Muster . . . . . -20
- Kinderwaschhüte . . . . . -20
- Strumpfbandgürtel 2 Paar Halter . . . . . -20
- Zahnbürste . . . . . Stck. -20
- Seifendose . . . . . Stck. -20
- Zahnbürstenständer . . . . . Stck. -20
- Kindersoife . . . . . Stck. -20
- Taschenkamm . . . . . Stck. -20
- Kuverts farbig . . . . . 100 Stck. -20
- Tinte . . . . . 1 Flasche -20
- Oktafpost . . . . . 25 Bogen -20
- Blaisstift . . . . . 6 Stck. -20
- Schrankpapier . . . . . 1 Rolle -20
- Blusenadel . . . . . Stck. -20
- Maaschertenknöpfe . . . . . 1 Paar -20
- Metalkette farbig . . . . . Stck. -20



# HERMANN Wronker

Akt. Ges. MANNHEIM Breitstraße

### Erfrischungsraum

- Frühstücksgedeck
- 1 Paar Savellet m. Kartoffelsalat od. 1 Tasse Fleischbrühe und 2 Butterbrötchen . . . . . je -45
- Kaffeegedeck
- 1 Tasse Kaffee 1 Stck. Tortenwahl m. Sahne } -45
- 1 Traubentorte aus frischen Früchten . . . . . -90

Versand nach auswärts franko ab 20.-

# Alles steht Kopf

und bestaunt die enorme Auswahl während unserer

## SERIEN-TAGE

**20**  
Pfennig

**45**  
Pfennig

**90**  
Pfennig

**190**

**290**

**390**

Gardinen	Dekorationstoffe	Bettvorlagen, Läuferstoffe	Handarbeiten	Lederwaren
2 m Volant-Gardine solide verarbeitet . . . -45	K'seid. Dekorationstoffe moderne Muster . . . Meter -90	Bettvorlage solides Gewebe . . . -90	Decken 50/50 mit Hohlraum u. Spitze -45	Einkaufsbeutel für Kinder . . . . . -45
Volant-Gardine weiß und farbig, fein gestreift Meter -45	Ripsflämmé in feinen Pastellfarben . m -90	Tapistry-Vorlage in vielen Farben . . . . . 2.90	Küchenhandtücher mit Blende, ges. . . . . -90	Isolierflasche . . . . . -90
Halbstores solide Ausführung . . . -90	Gardinen-Mull doppeltr., farb. getupft m -90	Strapazier-Vorlage mod. gemustert, m. Franis. 3.90	Decke oval, mit Hohlraum u. Spitze -90	Einkaufsbeutel gute Qualität . . . -90
Halbstores mit modernem Durchsatz . 1.90	K'seid. Dekorationstoffe gute Qual., doppelbreit m 1.90	Strapazier-Läufer mod. gestreift . . . . . Mr. 1.90	Küchenhandtücher mit Ueberschlag . . . . . 1.90	Besuchstaschen . . . . . 1.90
Halbstores 150 cm br., besond. preisw. 2.90	Ripsflämmé 130 cm breit mod. gemust., versch. Farb. 2.90	Boucle-Läufer kräftige Strapazierqual. Mr. 2.90	Waschtisch-Decke mit Einsatz und Spitze . 1.90	Moderne Handtasche sehr preiswert . . . . . 1.90
Halbstores aus mod. Gitterstoff m. K'seidenstrau. Franz. m 2.90	Sitzgarnituren für Korbs, bez. m. gut. Beidenwandst. 2.90	Sofakissen extra groß, gut gefüllt . -90	Tisch-Decken 130/160, schöne Zeichnung. 2.90	Aktenmappen Rindleder . . . . . 2.90
Porzellan	Emaillé	Haushaltwaren	Aluminium	Bestecke
Salatschüssel dekor. . . . . -45	Eimer ca. 28 cm . . . . . -45	Tortenscheufel Alpaca . . . . . -45	Fleischtopf . . . . . -45	Kaffeelöffel Britania . . . . . 3 Stück -45
Obstteller dekor. . . . . -45	Klosettbürstenhalter . . -45	Fruchtsaftbeutel rein Leinen ohne Ring . -90	Konsolle mit Becher . . . . . -90	Kaffeelöffel 20 gr. Silber . . -45
Obertassen weiß . . . . . 4 Stück -45	Fleischtopf 16 cm . . . . -45	Reibmaschine . . . . . 1.90	Salatseier 24 cm . . . . . 1.90	Taschenmesser Roth . . . . . -90
Gedeck dekor. . . . . -90	Bazarwanne . . . . . -90	Wandkaffeemühle . . . . 2.90	Milchträger 2 Liter . . . . . 1.90	Esslöffel verchromt . . . . . 3 Stück -90
1 Satz Schüsseln festo . . . . . 5 Stück 1.90	Schmortopf 22 cm . . . -90	Spähle-Mühle . . . . . 2.90	Wasserkessel . . . . . 1.90	Tischmesser rostfrei, echt Ebenholz . -90
Puddingsatz 5teilig-dekor. . . . . 1.90	Brotkasten oval . . . . . 2.90	Bügelisen 1 Satz, 4-teilig . . 2.90	3 Milchöpfe 12, 14 und 16 cm . . . 2.90	Kaffeelöffel Alp. 1. Etal. . . . . 6 Stück 2.90
Glaswaren	Holzwaren	Putzartikel	Galanterie	Blechwaren
Limonadengläser 2 Stück . . . -45	Masserkasten . . . . . -45	Schrubber mit Stiel . . . . -45	Messingleuchter mit Kerze . . . . . -45	Merktafel . . . . . -45
Honiggläser mit Deckel . . . 2 Stück -45	Kammkasten . . . . . -45	la Kernsaife 2 Blockstücke . -45	Aufsatz versilbert . . . . . -90	Gießkanne 2 Liter . . . . . -90
Römer auf grünem Fuß . 2 Stück -45	Waschseil 30 Mr. . . . . . -90	Fensterleder . . . . . -90	Eierservice mit 6 Bechern . . -90	Püreepresse . . . . . -90
Schüsseln Satz, 5 Stück . . . . . -90	Servierbrett . . . . . -90	Bohnerwachs große Dose . . -90	Tortenplatte 30 cm . . . . . 1.90	Kakteenreppe . . . . . -90
Kuchenteller geätzt . . . . -90	Fensterreimer Holzstoff . . 1.90	Reißhaarbesen . . . . . 1.90	Gebäckkasten . . . . . 2.90	Brotkasten fl. lack. . . . . 1.90
1 Kristall-Flasche geschliffen . . . . . 1.90	Bügelbrett mit Bezug . . . . . 3.90	Mop in Dose, mit Stiel . . . 2.90	Uhr deutscher Marmor . . . 2.90	Vogelkäfig mit Glasschalen . . . 2.90
Steingut	Spielwaren	Papierwaren	Schreibwaren	Toiletteartikel
Bierkrug rot korall . . . . . -90	Spielerimer mit Schaufel -45	Klosettpapier Marke Melador, Crepp . 4 Rollen -45	Melkasten mit 32 Farben . . . -45	Rasiergarnitur mit Spiegel und Pinsel . -90
Kuchenteller rot korall . . -90	Brummkreisel . . . . . -45	Briefpapier 25/25 . . . . . Kasette -45	Deutsche Reichstinte 1/4 Liter . -90	Nickelstellspiegel 22/27 cm . -90
Engl. Teekanne . . . . . -90	Stoffhund . . . . . -90	Butterbrotpapier 3 Rollen, 6 100 Blatt . -90	Servietenländer mit Pap.-Servietten . -90	Rasierklingen Ast-Gold . . . 12 Stück -90
Schüsseln Satz 6 Stück . . . -90	Eisenbahn . . . . . -90	Crepp-Servietten weiß gezeckt . . . 200 Stück -90	Pinselmaschine Leim mit Ers.-Füllung . . -90	Handspiegel groß, weiß Celluloid . . -90
Küchenuhr . . . . . 2.90	Auto groß . . . . . 1.90	Gasthauservietten weiß . . . . . 800 Stück 1.90	Formularkasten Quart oder Folio . . 1.90	Star Rasierapparat mit Klinge . -45
Waschgarnitur 5teilig . . . . . 3.90	Künstlertuppe . . . . . 2.90	Klosettpapier Exzellenz od. Jodler 10 Rollen 1.90	Sicherheitsfüllfederhalter m. 14kar. Goldfeder, Selbst . 2.90	Gummischwamm rot . . . . . -45

**Parfümerie**

Kölnisch Wasser Uhrenflasche -45  
 Kölnisch Wasser große Flasche -90  
 Haarwuschseife Kamille oder Teer . . . Flasche -45  
 Haarwasser Birken o. Portugal -90  
 Kölnisch-Wasserseife in Celophon . . . . . 5 Stück -90  
 Hewag Toilettenseife 3 Stück -90



**Jeder Artikel 20 Pfg.**

Bierbecher Porz. bunt . . . . . 2 Stück -20  
 Mischkanne Porzellan . . . . . 1 Stück -20  
 Dessertteller Steingut . . . . . 2 Stück -20  
 Salatschüssel mit kleinen Fehlem . . . . . 1 Stück -20  
 Wassergläser . . . . . 2 Stück -20  
 Manne Glas 2teilig . . . . . 1 Stück -20  
 Goleglas 3/4 Ltr. . . . . 1 Stück -20  
 Einmachgläser 1/2 Ltr. . . . . 1 Stück -20  
 Kompottschalen Glas . . . . . 2 Stück -20  
 Wäscheleinen 10 Meter . . . . . 1 Stück -20  
 Kartoffelstampfer . . . . . 1 Stück -20  
 Kammkasten bedruckt, Blech . . . . . 1 Stück -20  
 Topfappenschützer bedruckt, Blech . . . . . 1 Stück -20  
 Seifenappf. Emaillé . . . . . 1 Stück -20  
 Kinderbecher Emaillé mit Bild . . . . . 1 Stück -20  
 Kinderteller Emaillé mit Bild . . . . . 1 Stück -20  
 Waschbürste und 1 Stück Seife . . . . . 1 Stück -20  
 Polierleuch . . . . . 1 Stück -20  
 Schuhwischbürste . . . . . 1 Stück -20  
 Zuckerstreuer . . . . . 1 Stück -20  
 Kaffeekannen-Untersatz . . . . . 1 Stück -20  
 Aschenbecher Glas . . . . . 1 Stück -20  
 Damenstrümpfe 5Wollene Qualität, hellrotel . . . . . 1 Paar -20

1 lebender  
**Kanarienvogel**  
mit Käfig  
**90**

HERMANN  
**Wronker**  
 Akt. Ges. MANNHEIM Breitstraße





Die D.D.-Bank zur Wirtschaftslage

Die D.D.-Bank steht in ihrem jüngsten Geschäftsbericht u. a. nach allen vorliegenden Daten...

generell die Lage der Wirtschaftslage...

In der Industrie...

Die gleiche Entwicklung...

Im Gegensatz...

Große Zusammenhänge...

Die Regelung der Kreditverhältnisse...

Der Rückgang...

Die Lage der Wirtschaftslage...

Schnellpressfabrik AG, Heidelberg

Die erste Bilanz nach der Fusion

Die zum 31. März 1930...

In der Bilanz...

Der Umsatz...

Die Bilanz...

Die Sanierung der Industriebank

Zusammenlegung 10:3 - Sichererhaltung von 11 auf 4 Mill. A...

Die Sanierung der Industriebank...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors like Industrie-Aktien, Transport-Aktien, etc.

Terminnotierungen (Schluß)

Table listing futures and options prices for various commodities and financial instruments.



